



Kreis Mettmann
Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Gesundheit und Sport

Es informiert Sie:	Andrea Pannen
Telefon:	02104 / 99-2257
Fax:	02104/99-842257
E-Mail:	andrea.pannen@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 15.09.2011

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Sport

Sitzungstermin Montag, den 12.09.2011, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Margret Stolz

Mitglieder

Wolfgang Diedrich
Bernd Falkenau
Inge Ganteführ
Karl-Heinz Göbel
Ursula Greve-Tegeler
Doris Grünendahl
Franz Keusch
Martina Köster-Flashar
Holger Lachmann
Nils Lessing
Klaus Müller
Marianne Münnich
Michael Pätzold
Uwe Reuker
Martina Reuter
Klaus Rohde
Stephan Schnitzler
Dr. Rudolph Tillmann
Christine Trube
Herbert Wetzig

(ab 15.10 Uhr, TOP 3)

Verwaltung

Dr. Matthias Albers
Volker Freund
Arnd Gerken
Ulrike Haase
Michael Hirsens
Daniela Hitzemann
Regina Kohnert
Peter Köppchen
Dr. Rudolf Lange
Marika Meyer
Andrea Pannen
Sven Schwabe

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Anwesenheit
- 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.5. Feststellung der Tagesordnung
- 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 09.05.2011
3. Informationen der Verwaltung
4. Schulsport-Wettkämpfe im Kreis Mettmann 40/026/2011
- Jahresbericht Schuljahr 2010/2011
5. Koordination der psychosozialen Versorgung im Kreis Mettmann 53/005/2011
hier: Kommunalen Gesundheitsbericht zur Unterbringungspraxis nach dem Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten des Landes Nordrhein-Westfalen (PsychKG) und dem Betreuungsrecht des Bundes BtR
6. Teilnahme behinderter Kinder an Maßnahmen der Stadterholung 57/005/2011
7. Entwicklung der Heilpädagogischen Kindertagesstätte Heiligenhaus 57/006/2011
8. Nachträge

- 8.1. Vorgehen im Kampf gegen MRSA-Infektionen
hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom
05.09.2011

53/007/2011

Nicht öffentlicher Teil

9. Informationen der Verwaltung
10. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Die Vorsitzende des Ausschusses für Gesundheit und Sport, KA Stolz, eröffnet die Sitzung.

Vor Einstieg in die Beratungen würdigt KA Stolz die Verdienste des am 23.08.2011 im Alter von 57 Jahren verstorbenen Kreiskämmerers Peter Herweg. Der Ausschuss gedenkt des Verstorbenen im Rahmen einer Schweigeminute.

KA Stolz stellt anschließend fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen worden sind. Danach stellt sie die Anwesenheit (KA Buddenberg, SB Jürschik, SE Klink, SB Pfeifer, KA Schettgen und SB Vogel fehlen entschuldigt) und die Beschlussfähigkeit fest.

Sie weist darauf hin, dass die Tagesordnung im öffentlichen Teil um eine Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Thema MRSA-Infektionen erweitert wurde. Diese wird unter Tagesordnungspunkt 8.1 beantwortet.

Weitere Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird festgestellt.

Die Benennung von Berichterstatern entfällt.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 09.05.2011

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Sport vom 09.05.2011 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

Bericht über den abgeschlossenen Umzug der Dienststelle Velbert des Gesundheitsamtes

Herr Dr. Lange erinnert daran, dass die Stadt Velbert in der „Alten Dampfbäckerei“ in der Friedrichstraße 295 ein Beratungshaus errichtet hat. Bereits in der Planungsphase war beschlossen, dass auch die Dienststellen des Gesundheitsamtes dort Aufnahme finden sollten. Damit wurden die Dienststellen aus der Blumenstraße und der Rheinlandstraße in einem Gebäude zusammengelegt.

Der amts-, sozial- und jugendärztliche Dienst sowie die Schulzahnklinik und die Mitarbeiterinnen der Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit sind nun im Beratungshaus im Erdgeschoss zu finden. Der Sozialpsychiatrische Dienst hat in der 2. Etage seine Räume bezogen. Daneben sind auch Beratungsdienste der Stadt Velbert eingezogen.

Die regelmäßigen Beratungsstunden der Schwangerenberatungsstelle Donum vitae finden dort ebenfalls statt.

Ebenfalls hat auch Frau Gumz als Mitarbeiterin des Modellprojektes Kinder psychisch kranker Kinder ein Zimmer bezogen.

Aktuell ist der Sozialpsychiatrische Dienst Velbert aufgrund von krankheits- und urlaubsbedingten Ausfällen personell sehr geschwächt. Die Mitarbeiter haben daher übergangsweise eine Anbindung an die Mettmanner Dienststelle erhalten.

Herr Dr. Lange dankt abschließend der Stadt Velbert für die hervorragende Unterstützung.

MiMi – Projekt Mit Migranten für Migranten

Herr Dr. Lange weist darauf hin, dass die Verwaltung schon mehrfach über das Projekt MiMi – Mit Migranten für Migranten – berichtet hat. Es wurde zugesichert, die Thematik weiter im Auge zu behalten und über die Erfahrungen mit dem Einsatz der Mediatoren zu informieren. Diese Information ist für die Sitzung am 10.11.2011 geplant. Dann wird man vermutlich auch Aussagen über eine mögliche Weiterführung der Maßnahme ab 2012 (nach Beendigung der Projektphase) treffen können.

Errichtung einer Projektgruppe „Inklusion“

Herr Hirsens berichtet, dass die Verwaltung in der Sitzung des Kreisausschusses am 09.06.2011 einstimmig beauftragt wurde, eine Agenda zur Inklusion zu erarbeiten. Die bisher begonnene schulische Inklusion ist zu berücksichtigen bzw. in dieser Agenda einzuarbeiten. Mit den Städten ist abzustimmen, welche städtischen Maßnahmen der Unterstützung des Kreises bedürfen.

Eine Projektgruppe unter Beteiligung mehrerer Ämter und des Personalrates wurde gebildet. Die Federführung liegt beim Amt für Menschen mit Behinderung. Bis November soll eine erste Projektskizze erstellt werden. Das Konzept könnte in Sitzungen der betroffenen Ausschüsse Anfang nächsten Jahres vorgestellt werden.

Frau Haase ergänzt, dass man derzeit Überlegungen anstellt, wie die Projektleitung ausgestaltet werden soll. Nach Meinung der Verwaltung erfordert die Projektleitung eine Vollzeitpräsenz, so dass geplant sei, eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter dafür freizustellen. Diese Entscheidung könnte allerdings zu einer Überschreitung des Personalkostenbudgets in ihrem Dezernat führen. In diesem Zusammenhang erinnert sie an den Beschluss des Kreistages vom 12.07.2010 zur Deckelung und Budgetierung der Personalkosten. Sie betont, dass dieser Beschluss unter dem Vorbehalt etwaiger eintretender Sondereinflüsse gefasst wurde. Möglicherweise könnte somit die Notwendigkeit entstehen, diesen Sonderbedarf seitens des Kreistages festzustellen und damit eine Abweichung vom Personalkostendeckelungsbeschluss herbeizuführen.

Förderzentrum des Kreises in Velbert

In der Sitzung vom 06.05.2010 wurde der Ausschuss über das Förderzentrum Velbert (Entwicklung hin zu einem Familienzentrum / Betreuung unter dreijähriger Kinder) informiert. Für die U3-Betreuung waren gemäß den Anforderungen des Raumprogramms des Landesjugendamtes weitere Räumlichkeiten erforderlich.

Herr Hirsens weist darauf hin, dass das Liegenschaftsamt diese Räumlichkeiten in Kooperation mit dem Architekten des Förderzentrums errichtet hat, so dass die U3-Betreuung zum 01.08.2011 planmäßig beginnen konnte.

Betreut werden acht Kinder zwischen zwei und drei Jahren, davon zwei Kinder mit Behinderung.

Bestand ausreichende Anzahl stationärer Wohnheimplätze

Wie bereits in der letzten Sitzung des Ausschusses berichtet, hatten die Träger des stationären Wohnens die Frage thematisiert, wie auch zukünftig der Bestand einer ausreichenden Zahl stationärer Wohnheimplätze gewährleistet bleibt. Der Anregung von KA Schnitzler, die Träger (Lebenshilfe und Graf-Recke-Stiftung) mögen dazu eine abgestimmte Stellungnahme erarbeiten und konkrete Zahlen vorlegen, hat die Verwaltung aufgegriffen. Herr Schwabe informiert den Ausschuss, dass diese Stellungnahme trotz mehrmaliger Nachfrage bis zum heutigen Tag nicht eingegangen ist. Die Zahlen seien nach Auskunft der Träger in der Feinabstimmung, so dass diese vermutlich in der nächsten Ausschusssitzung vorgelegt werden können.

Sportlerehrung am 22.09.2011

Herr Gerkens erinnert an die am 22.09.2011 stattfindende vierte Sportlerehrung des Kreises Mettmann im Lokschuppen Erkrath und berichtet über ein interessantes Rahmenprogramm. Soweit noch nicht geschehen, bittet er die Ausschussmitglieder um Zu- bzw. Absage.

Zu Punkt 4:	Schulsport-Wettkämpfe	im	Kreis	Mettmann
	- Jahresbericht Schuljahr 2010/2011			
	- Vorlage Nr. 40/026/2011			

Herr Freund weist darauf hin, dass die Ausrichtung von Schulsportwettkämpfen für die Sekundarstufen I und II sowie für Förderschulen eine kreisweite Aufgabe und Zuständigkeit darstellt, die Dank der guten organisatorischen Leistung und der exzellenten Netzwerkarbeit steigenden Zuspruch erfährt. Die Anzahl der teilnehmenden Schulen im Kreis Mettmann ist im nordrhein-westfälischen Vergleich sehr hoch und ein Indiz für die gute Arbeit des Kreises. Verbesserungspotenziale liegen noch bei den Real- und Hauptschulen – hier müssen die zuständigen Schulaufsichten Überzeugungsarbeit leisten.

Auch mit diesem Teil der Sportförderung wird von Seiten des Kreises ein wichtiger Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklungs- und Erziehungsarbeit von Kindern und Jugendlichen geleistet. Insofern gehört der Sportbereich mit zur vernetzten Bildungsarbeit und zur Präventionsarbeit im Gesundheitswesen. Dazu zählt Herr Freund auch das Fortbildungsangebot „Sport“ für Lehrerinnen und Lehrer der Primarstufe und Sekundarstufen I und II. Er sieht hier die Verbindung zum Programm LOTT-JONN des Gesundheitsamtes für den Elementarbereich. LOTT-JONN und die Sportförderung des Amtes für Schulen und Kultur ergänzen sich ideal.

Die Ausschussmitglieder danken dem Amt für Schulen und Kultur für die Ausrichtung der Schulsportwettkämpfe.

Herr Gerkens und Frau Haase beantworten anschließend Fragen der Ausschussmitglieder. Hinsichtlich der Frage, weshalb Leichtathletik als Sportart nicht angeboten wird, verweisen sie auf die Vorgaben des Leichtathletikverbandes, wonach Speerwurf obligatorisch angeboten werden muss. Weder die Vereine noch der Kreis können allerdings die Verantwortung dafür übernehmen, dass dies ohne Risiken für Gesundheit der Schülerinnen und Schüler umgesetzt werden kann.

Die erbetene Liste aller teilnehmenden Schulen an den Schulsportwettkämpfen ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt.

Der Ausschuss für Gesundheit und Sport nimmt den Jahresbericht über die Schulsport-Wettkämpfe im Kreis Mettmann im Schuljahr 2010/2011 zur Kenntnis.

Zu Punkt 5:	Koordination der psychosozialen Versorgung im Kreis Mettmann hier: Kommunalen Gesundheitsbericht zur Unterbringungspraxis nach dem Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten des Landes Nordrhein-Westfalen (PsychKG) und dem Betreuungsrecht des Bundes BtR - Vorlage Nr. 53/005/2011
--------------------	--

Herr Dr. Albers, Leiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes im Gesundheitsamt, informiert den Ausschuss mittels einer Powerpointpräsentation über die Gesamtentwicklung der Unterbringungen im Kreis Mettmann in den Jahren 2005 bis 2010. Er zeigt dabei mögliche Hintergründe der Entwicklung auf und beantwortet anschließend die Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Dr. Lange und Herr Dr. Albers stellen abschließend fest, dass das Faktum der Unterbringung keinen Rückschluss auf tatsächliche Versorgungsstrukturen und Versorgungsqualitäten ermöglicht. Zudem sei die Statistik mit gravierenden Erhebungsmängeln behaftet. Am Beispiel des Kreises Mettmann mit seinen inhomogenen Daten werde deutlich, dass diese Statistiken nicht fehlinterpretiert werden dürfen.

Die Powerpointpräsentation ist der Niederschrift als **Anlage 2** beigelegt.

Zu Punkt 6:	Teilnahme behinderter Kinder an Maßnahmen der Stadtranderholung - Vorlage Nr. 57/005/2011
--------------------	--

Die Verwaltung hatte im Jahr 2010 zugesichert, eine Bedarfsabfrage zur Teilnahme behinderter Kinder an Maßnahmen der Stadtranderholung bei den ca. Städten durchzuführen. Wie in der letzten Sitzung des Ausschusses am 09.05.2011 zugesagt, wurde die Bedarfsabfrage aktuell im Sommer 2011 durchgeführt. Die Ergebnisse sind in der Vorlage zusammengefasst.

Der Ausschuss für Gesundheit und Sport nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und stellt fest, dass sich die Angebots- und Zuschusssituation in den Städten sehr unterschiedlich darstellt.

Die Anwesenden diskutieren anschließend die Frage der Teilnahme schwerstmehrfach behinderter Kinder an Maßnahmen der Stadtranderholung.

Frau Haase ist der Auffassung, dass der Teilnahme von schwer oder schwerstmehrfach behinderten Kindern aufgrund der intensiven Betreuung und pflegerischen Tätigkeiten und des damit verbundenen hohen Betreuungsschlüssels Grenzen gesetzt sind. Fraglich ist für sie auch, ob man diesen Kindern damit einen Gefallen tun kann. Ihrer Ansicht nach nimmt die Inklusionsdebatte eine beängstigende Fahrt auf. Bei diesem Tempo bestehe die Gefahr, dass man diejenigen verliere, um die es eigentlich geht.

Seitens des Ausschusses wird in der weiteren Aussprache u.a. die finale Ausrichtung der gesamten Diskussion (Inklusion von schwerstmehrfach behinderten Kindern) kritisiert. Vermisst werden Ferienangebote der Städte für Kinder mit geringerem Behinderungsgrad. Hier sind in erster Linie die Träger der Jugendhilfe gefragt, die allerdings – bedingt durch ihre angespannte Finanzsituation – vor besonderen Herausforderungen stehen.

Die geplanten weiteren Abstimmungsgespräche mit den kreisangehörigen Städten zur Erstellung einer Konzeption zur Durchführung von inklusiven Ferienmaßnahmen werden einhellig begrüßt.

Zu Punkt 7: Entwicklung der Heilpädagogischen Kindertagesstätte Heiligenhaus - Vorlage Nr. 57/006/2011
--

Frau Haase erläutert die Hintergründe der Vorlage und bittet den Ausschuss um Unterstützung der seitens der Verwaltung vorgeschlagenen Anbindung von zwei heilpädagogischen Gruppen an die Kindertagesstätte in Mettmann zum 01.08.2013.

Der Ausschuss für Gesundheit und Sport nimmt den Bericht der Verwaltung zum Thema „Entwicklung der Heilpädagogischen Kindertagesstätte Heiligenhaus“ zur Kenntnis und dankt der Verwaltung ausdrücklich für die gelungene Planungsarbeit.

Das Vorhaben der Verwaltung, die Verhandlungen über eine Kooperation mit der Stadt Mettmann zur räumlichen Anbindung von zwei heilpädagogischen Gruppen an die geplante Kindertagesstätte am Kirchendeller Weg 103 als zukünftigen Ersatz für die Heilpädagogische Kindertagesstätte Heiligenhaus auf der Grundlage der dargestellten Eckpunkte fortzuführen, wird einstimmig begrüßt.

Zu Punkt 8: Nachträge

Zu Punkt 8.1: Vorgehen im Kampf gegen MRSA-Infektionen hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 05.09.2011 - Vorlage Nr. 53/007/2011
--

Herr Dr. Lange beantwortet die Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Die Antwort ist der Niederschrift als **Anlage 3** beigelegt.

KA Stolz stellt anschließend die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 16:47 Uhr

gez.
Margret Stolz

gez.
Andrea Pannen